

Abschluss 2023

Sehr geehrte Gäste,
liebe Eltern, Freunde und Verwandte,
liebe Kolleginnen und Kollegen
vor allem aber
liebe Mädchen und Jungen!

ich darf Sie und euch zu unserer heutigen Entlassfeier sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen. Heute entlassen wir den zweiten Jahrgang unserer neuen Gesamtschule und dazu sind wir erstmals in unserer neuen Sporthalle zusammengekommen.

Zunächst möchte ich die auswärtigen Gäste begrüßen, die heute der Feierstunde beiwohnen.

An dieser Stelle erfolgt die Begrüßung der Gäste!

Liebe Schülerinnen und Schüler,
zunächst möchte ich euch - auch im Namen des Schulträgers und des Lehrerkollegiums - ganz herzlich zu euren Abschlüssen gratulieren.

Von 113 Entlassschülerinnen und -schülern haben 5 SuS den sog. Ersten Schulabschluss erreicht, haben 26 SuS den Ersten erweiterten Schulabschluss erreicht, haben 41 den Mittleren Schulabschluss (MSA) erreicht und haben ebenfalls 41 den MSA mit Qualifikation erlangt.

Ich stelle fest, dass alle SuS einen Abschluss erreicht haben und stelle auch fest, dass der AK 23, angesichts der besonderen Umstände in den letzten Schuljahren ein gutes Ergebnis erzielt hat. Und daher spreche ich euch allen, die ihr alle einen Abschluss - egal welchen - erreicht habt, meine große Anerkennung und meinen Glückwunsch aus.

Liebe 10er,

neben euren Abschlusszeugnissen erhaltet ihr alle gleich eine Feder, die natürlich eine symbolische Bedeutung haben soll. Wir haben mit der Überreichung der Feder im letzten Jahr angefangen. Zukünftig bekommen alle 5. Klässler bei der Einschulung eine kleine Feder überreicht und am Ende der Klasse 10 eine große Feder (was wir dem ersten Abiturjahrgang überreichen müssen wir noch klären. Da haben wir noch etwas Zeit).

Und da schon von Federn die Rede ist und ich mich nicht mit fremden Federn schmücken möchte, danke ich meiner Kollegin, Frau Klann, für diese Idee und Ihre Gedanken dazu, die ich zum Teil in meiner Rede aufgegriffen habe.

Was hat es mit den Federn auf sich? Sicherlich erinnert ihr euch an das kleine Schulfest vor zwei Jahren, als jede/jeder von euch eine Feder aus Papier bekommen hat, um darauf seine Gedanken zu St. Josef draufzuschreiben. Aus den vielen einzelnen Federn haben wir dann die beiden großen Flügel gestaltet, die nun im Forum hängen und zwischen die ihr euch gestellt und ein Foto gemacht habt. Ich habe mir eure Einträge auf der Feder noch mal angeschaut. Einer hat geschrieben: St. Josef bedeutet für mich: Stress! Das war der einzig besorgniserregende Eintrag. Alle anderen haben sehr positiv belegte Begriffe verwendet: Respekt, Zusammenhalt, Gemeinschaft, Freundschaft, Zukunft, Spaß, Chance auf Bildung, Geborgenheit. Die Feder symbolisiert die Tatsache, dass euch an St. Josef Flügel gewachsen sind, die euch nun im weiteren Leben tragen werden. Gleich bekommt ihr so eine Feder (Hochhalten).

„They Can Carry you“ steht da: Gut bei der oder dem ein oder anderen sind die Flügel noch eher kürzer bei wieder anderen sind sie schon ausgeprägter, aber für alle gilt: Sie können, sie werden euch schon tragen, ihr könnt mit ihnen fliegen. St Josef Flügel sind besondere Flügel, die euch tragen werden, ob ihr es im Moment fühlt oder nicht. Lasst es zu und traut euch, es auszuprobieren. Und auch bei einer Bruchlandung gilt: das Fliegen klappt bereits, nur die Landung muss noch geübt werden.

Beim Blick zurück kommen uns viele Gedanken und Erinnerungen in den Kopf, einige Auf's und Abs, Schönes und Schwieriges, Lustiges und Trauriges. Durch die vielen Erlebnisse und Aufgaben oder Herausforderungen kamen immer wieder Federn dazu - bunte, weiße, kleine und große, stärkere und schwächere. An die Einzelheiten könnt ihr

euch mit Sicherheit am besten selbst erinnern.

Wir Lehrer haben versucht, euch auf eurem Weg zum Erwachsenwerden ein Stück zu begleiten, euch Leitplanken zu geben und euch Dinge zuzumuten, von denen wir überzeugt sind, dass sie Richtschnur im Leben sein können und sein werden. Wir hoffen, dass ihr das genauso sehen könnt, wenn ihr euch an eure Zeit an St. Josef zurückerinnert. Durch die teilweise sehr intensiven Begegnungen mit Einzelnen von euch haben auch wir selbst viel von euch gelernt. Das war nicht immer einfach, aber insgesamt hat auch uns die gemeinsame Zeit mit euch sehr bereichert! Ihr habt dazu beigetragen, dass auch uns neue Federn gewachsen sind und unser Federkleid bunter und vielleicht auch robuster wurde. Dankeschön für eure Hilfe dabei und auch für euer Vertrauen.

Ihr wart menschlich ein guter Jahrgang, der gelernt hat, Verantwortung in verschiedenen Bereichen der Schule zu übernehmen und die Schulgemeinschaft mitzugestalten, sei es in der Klassengemeinschaft oder als Streitschlichter/in, als Sporthelfer/in, als Schulsanitäter/in oder bei der Gestaltung und Orga eures sehr gelungenen Abschiedes von der Schulgemeinschaft am letzten Freitag.

Liebe Eltern,

Sie haben uns vor sechs Jahren ihre Kinder anvertraut. Es war für uns ein großer Vertrauensbeweis und für den Aufbau der Gesamtschule unheimlich beflügelnd, dass Sie in so großer Zahl Ihr Kind bei uns angemeldet haben. Herzlichen Dank dafür! Wir haben Ihnen damals versprochen, dass wir Ihren Kindern nicht nur ein paar Fachkenntnisse beibringen wollen, sondern dass wir uns um sie kümmern und dass wir versuchen, ihnen ein stabiles Gerüst für ein gelungenes Leben mitzugeben. Bei allen Schwierigkeiten, die der Schulalltag und unsere menschliche Begrenztheit so mit sich bringen, hoffe ich, dass wir sie nicht enttäuscht haben. Ich glaube, Sie konnten feststellen, dass wir mit ihnen gearbeitet, und, wenn es nötig war, auch gekämpft haben. Wir haben, ähnlich wie Sie, sehr viel in diese jungen Menschen investiert, an Arbeit, an Interesse, an Anteilnahme, an Ehrgeiz.

Die Schule dankt Ihnen, für Ihr Vertrauen und für die konstruktive Zusammenarbeit in all den Jahren. Ich danke für Ihre Offenheit im Gespräch und in der Auseinandersetzung, für ihre Fragen und Anregungen, ich danke besonders für Ihren Einsatz, zum Beispiel bei Schulfesten, am Tag der offenen Tür und allen möglichen anderen Veranstaltungen, für Ihr Engagement in der Klassen- und Schulpflegschaft, in der Schulkonferenz und oder dem Förderverein.

Liebe Mädchen und Jungen,

Sicherlich seid ihr nun einerseits froh, das jetzt erst einmal ein Abschluss erreicht wurde. Andererseits seid ihr aber auch etwas unsicher, was nun kommen wird und ob der Übergang in die neue Schule, in die neue Oberstufe oder in die Ausbildung gut klappt und die gewachsenen Flügel tragen werden. Ich bin sehr zuversichtlich - nach allem was mir unsere Absolventen immer erzählen -, dass ihr gute Voraussetzungen mitbekommen habt, um die neuen Herausforderungen zu bestehen. Nun trennen sich die Wege. Für einige von euch geht es in spannenden Ausbildungsberufen oder auf anderen weiterführenden Schulen weiter. Aber ein Großteil von euch bleibt hier, denn die nächsten Flugstunden stehen nach den Sommerferien an: Abitur an St. Josef.

Und jetzt?

Frei nach dem Motto: „St Josef verleiht Flügel“, die St Josef-Flügel ausbreiten und losfliegen. Zwischendurch das Landen nicht vergessen, auch mal ausruhen, vielleicht ein paar Federn austauschen, reparieren oder neue anlegen.

Für den weiteren Lebensweg, egal ob an St. Josef oder anderswo, wünsche ich euch gute Flüge, immer gute Flug-Begleiter, immer eine gute Thermik, viel Glück, weiterhin guten Stoff, viel Erfolg sowie allzeit Gottes Segen.

Macht es gut!